

Newsletter Chapter Berlin/Germany Februar 2006

Das Cold War Museum Chapter Berlin/Germany wünscht allen Freunden und Förderern friedvolles und erfolgreiches Neues Jahr. Ich bedanke mich ganz herzlich für die zahlreichen Weihnachts- und Neujahrglückwünsche.

Erinnern sie sich? 1959 forderte der Regierende Bürgermeister von West Berlin, Willy Brandt, die West Berliner Bevölkerung auf als symbolischen Akt gegen die Teilung Kerzen in die Fenster zu stellen.

Im November und Dezember habe ich das Cold War Museum an verschiedenen Stätten vertreten und neue Kontakte geknüpft und vorhandene Kontakte wurden vertieft.

Ich freue mich sie über Folgendes berichten zu können.

09.12.2005 Wünsdorf/Brandenburg 20:00 Uhr

Vortrag von Oberst Joachim Kampe Oberst a. D.

"Das komplexe Nachrichtenverbindungssystem der NVA für den Kriegsfall".

<http://www.hauptnachrichtenzentrale.de/>

Ich werde in der nächsten Cold War Times ausführlich berichten.

08.12.2005, 19:00 Uhr, Berlin-Mitte, Landvertretung des Freistaates Thüringen

Veranstaltung der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Das kurze Leben des Robert Bialek

Filmvorführung mit Freya Klier, Bürgerrechtlerin der ehemaligen DDR

<http://www.stiftung-hsh.de/>

02.12.2005 , Einladung von Herrn Ralf Gründer, ein bekannter Medienjournalist in Deutschland.

<http://www.berliner-mauer.de/>

Herr Gründer hat eine umfangreiche Präsentation über die Berliner Mauer zusammen gestellt.

Es besteht vielleicht die Möglichkeit diese Präsentation in Lorton in dem Berlin Abschnitt zu integrieren.

22.11.2005, Besuch von Herrn Kirchner Atombunker Harnekop, er arbeitet dort als Historiker.

Herr Kirchner übergab mir umfangreiches Material für das Cold War Museum.

<http://www.atombunker-16-102.de/>

Ich halte sie auf dem laufenden über die Fortschritte unserer Zusammenarbeit.

11/21/2005 Memorial Deutschland e.V.

Bei seinem ersten Besuch in Berlin im April 2005, besuchte Gary Powers jr. Die Gedenkstätte KGB Gefängnis Potsdam. Gary's Vater übernachtete, vor seinem Austausch auf der Glienicker Brücke, in der Nacht von 9. zum 10 Februar 1962 dort. Nachzulesen in „Operation Overflight“.

Gary Powers sen. wurde aber nicht in den Gefängniszellen im Keller untergebracht, er war in den oberen Stockwerken bei den Sowjetischen Offizieren.

Memorial Deutschland e.V. nimmt Francis Gary Powers sen. in die Zeitzzeugenkartei auf. Am 21.11.2005 habe ich der 1. Vorsitzenden, Frau Gisela Kurze Informationsmaterial zugesendet. Memorial e.V, hat sich bereit erklärt Forschungen über Francis Gary Powers sen zu vertiefen.

Gary Powers lernte Frau Kurze in April persönlich kennen.

MEMORIAL wurde 1988 durch die Initiative von Bürgerrechtlern um Andrej Sacharow gegründet mit dem Anliegen den Opfern des Stalinismus ein Denkmal zu setzen. Bald war es nicht nur das errichten des Denkmals, Mitglieder von MEMORIAL begannen, die Überlebenden der sowjetischen Lagersysteme (GULag) aufzusuchen, sie zu interviewen, ihnen eine Stimme zu geben. Schnell haben sich in ca. 70 Städten der Sowjetunion MEMORIAL-Verbände gebildet; heute - nach dem Zerfall der ehemaligen Sowjetunion- ist MEMORIAL eine internationale Gesellschaft mit über 80 Verbänden auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion, in Polen und in Berlin/ Deutschland .

MEMORIAL setzt sich für die Opfer politischer Gewaltherrschaft ein durch:
- soziale Fürsorge für die Überlebenden der sowjetischen Lagersysteme (GULag)
- historische Aufarbeitung politischer Gewaltherrschaft
- aktuelle Menschenrechtsarbeit

MEMORIAL vereint Menschen unterschiedlicher politischer Ansichten, religiöser Bekenntnisse und sozialer Herkunft. Der Grundgedanke ist, die Ablehnung jeder Form von Gewaltherrschaft. Ziel für MEMORIAL ist eine intensive Verbindung und Betreuung der Opfer mit dem Engagement für eine Demokratisierung der Gesellschaft , wozu nicht zuletzt auch Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen sowie die historische Forschung aufgearbeitet werden. Für mehr Information besuchen sie die homepage: <http://www.memorial.de/>

Das Chapter Berlin/Germany ist sehr erfreut über eine intensive Zusammenarbeit.

10/22/2005 Kranzniederlegung – Gedenkstätte Berlin Hohenschönhausen

Anlässlich einer Gedenkveranstaltung wurde am Montag, 24. Oktober, der Toten des sowjetischen Speziallagers in Berlin-Hohenschönhausen gedacht. Auf dem Gelände einer ehemaligen Großküche an der Genslerstraße hatte die sowjetische Besatzungsmacht in den Jahren 1945/46 mehr als 20 000 Menschen inhaftiert, unter anderem auch Frauen, Kinder und Jugendliche. Nach Schätzungen starben mehr als 2 000 Häftlinge in dieser Zeit. Heute befindet sich auf dem Gelände die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen.

Auf dem Friedhof an der Gärtnerstrasse fand die Gedenkfeier statt. Unter den Gästen waren auch ehemalige Häftlinge und Vertreter von Opferverbänden. Die sterblichen Überreste von zunächst 127 Toten, die man nach 1990 bei Suchgrabungen gefunden hatte, fanden am 24. Oktober 1995 auf dem nahe gelegenen Friedhof ihre letzte Ruhestätte Vier Jahre später wurden dort die Gebeine von weiteren 132 Menschen beigesetzt. Die 1998 als DENKORT gestaltete Anlage um das Massengrab weist auf die namenlosen Toten des Speziallagers hin. Schüler des Sonderpädagogischen Förderzentrums an der Doberaner Straße übernehmen seit Jahren ihre Pflege.

Von dem Chapter Berlin/Germany wurde Kranz im Namen des Cold War Museum niedergelegt.

Die Kranzschleife hatte den Aufdruck: THE COLD WAR MUSEUM CHAPTER BERLIN / GERMANY – zu Ehren aller Menschen die unter der Weltenteilung litten und die Freiheit nicht mehr erlebten.

Ich bin weiter auf der Suche nach einem original Berliner Mauer Segment. Die bisherigen Angebote waren zu teuer. Vielleicht habe ich die Möglichkeit einen Sponsor oder einen Spender zu finden. Wenn sie Jemanden wissen der helfen möchte wenden sie sich bitte an die unten angegebene Adresse.

Wenn sie Fragen oder mehr Informationen brauchen, senden sie mir eine E-Mail oder rufen sie mich an:

Bärbel E. Simon

German Affairs

Skarbinstrasse 67

12309 Berlin

Tel./Fax 030.745.1980

Email: tinkadonald@hotmail.com

<http://www.coldwar.org/>